

# Supermarkt-Pläne werden endgültig zu den Akten gelegt

**Zazenhausen** Die SWSG baut Gewerbefläche zu Wohnungen um. Die Nahversorgung im Stadtteil bleibt dürrftig. *Von Marta Popowska*

**A**m Sauerkirschenweg 34 bis 38 in Zazenhausen sind dieser Tage die Handwerker zugange. Die Gewerbefläche wird nämlich in zwei sozial geförderte Wohnungen umgebaut. Jahrelang waren die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft (SWSG) und der Bürgerverein Zazenhausen bemüht, einen gewerblichen Mieter zu finden. Doch weder ein Supermarkt noch ein Tante-Emma-Laden konnten realisiert werden.

Rund ein Jahr ist es her, dass die Anstrengungen, einen Gewerbetreibenden an den Sauerkirschenweg zu locken, ad acta gelegt wurden. Doch 140 Quadratmeter auf Dauer leer stehen zu lassen, war nicht im Sinne der SWSG. „Für die Gewerbefläche, die dort aufgrund des Bebauungsplans errichtet worden ist, konnten trotz jahrelanger, intensiver Suche keine passenden Gewerbemietler gefunden werden“, sagt Peter Schwab, Pressesprecher der SWSG. Daher habe man sich entschlossen, die Fläche nicht länger ungenutzt zu lassen und sie stattdessen in zwei Sozialwohnungen umzubauen. Schon im November 2017 werden laut Schwab eine Zwei- sowie eine Dreizim-

merwohnung zur Verfügung stehen. „Die Dreizimmerwohnung wird rollstuhlgerecht ausgebaut. Die Maßnahme ist ein weiterer Beitrag der SWSG für mehr, drin-

gend benötigten Wohnraum in Stuttgart“, sagt der Pressesprecher.

Auch der Zazenhäuser Bürgerverein war jahrelang um eine bessere Nahversorgung im Stadtteil bemüht. „Das war schon vor 45 Jahren ein Thema für uns. Doch der Trend ist uns davongelaufen, so dass wir das Thema Nahversorgung seit einiger Zeit nicht mehr verfolgen“, sagt der Vereinsvor-

sitzende Reinhold Weible. Zum einen würden selbst die 80-Jährigen noch mit dem Auto zum Einkaufen nach Freiberg oder Mühlhausen fahren. Bei wem nichts mehr ginge, der würde den Schritt ins Altersheim gehen. Zum anderen hätte laut Weible ein kleiner Laden auf der bescheidenen Fläche von 140 Quadratmetern keine Zukunft gehabt. „Alle träumen von Tante-Emma-Läden, aber keiner kauft dort ein.“, erklärt er.

**„Alle träumen von Tante-Emma-Läden, aber keiner kauft dort ein.“**

Das hätte nach der ersten Planung für das Neubaugebiet Hohlgrabenäcker vor Jahren noch ganz anders aussehen sollen. Ursprünglich waren nämlich 600 bis 800 Quadratmeter für das Geschäft vorgesehen. Doch der damalige Baubürgermeister Matthias Hahn erklärte 2011 im Rahmen einer Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik des Gemeinderats, dass alle großen Discounter angeschrieben worden seien, sich aber kein Interessent finden ließ. So habe die SWSG den Zuschlag für das Grundstück erhalten, auf dem der Einkaufsmarkt hätte entstehen sollen. Die SWSG hatte für ein Ladengeschäft am Sauerkirschenweg dann schließlich noch 140 Quadratmeter Platz eingerichtet.

Reinhold Weible,  
Bürgerverein



*Jahrelang hoffte man, einen kleinen Supermarkt im Neubaugebiet anzusiedeln. Vergeblich. Nun baut die SWSG die Fläche zu zwei Wohnungen um.*

Foto: Marta Popowska